

Magazin zur Traditionellen Lehre der Hebammen- und Entbindungskunst

Spätwochenbett

Wochenbettpflege

Rückbildungsprozesse brauchen Zeit und Pflege – zur Heilung und zum Schutz vor Frauenleiden.

Ursachenforschung

Embolien und postoperative Verwachsungen. Körperliche Zusammenhänge und Mechanismen erkennen.

Selbstfürsorge

Revolutionärer Ansatz und gezieltes Training für mehr Körperbewusstsein, innere Stärke und Wohlbefinden.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Unser Titelbild

Das Coverfoto zeigt einen sogenannten „desco da parto“, ein kunstvoll verziertes Tablett, das während der Renaissance vor allem in Florenz den Wöchnerinnen mit allerlei Geschenken zur Geburt überbracht wurde. Mehr auf Seite 76.

neulich stieß ich durch Zufall auf eine Internet-Seite, die sich in puncto Wochenbett ganz speziell an die Väter richtete. Den oft überforderten Männern wurde ans Herz gelegt, ihre Partnerinnen während des Wochenbettes liebevoll zu unterstützen, indem sie zum Beispiel den Haushalt erledigen, das Baby waschen und wickeln, den Papierkram regeln und die Kontakte zu Familie und Freunden pflegen. Außerdem sollten die Väter viel Verständnis für ihre stillende Partnerin aufbringen und sie emotional auffangen, denn immerhin hat sie gerade eine anstrengende Geburt hinter sich. Vor allem sollten die Väter aber die innige Zeit mit ihrer Frau und dem Neugeborenen in vollen Zügen genießen.

Sicherlich würde jede Hebamme diese Ratschläge unterschreiben. Denn so kann sie sich ganz der Gesundheit der Wöchnerin widmen. Welche Untersuchungen vor allem im Spätwochenbett wichtig sind und auf welche Symptome sie achten sollte, darüber hat unsere Herausgeberin Barbara Kosfeld ihren aufschlussreichen Aufmacher-Artikel geschrieben.

So kann es zum Beispiel passieren, dass eine Wöchnerin nach ihrer Geburt über Schwäche und schwere Beine klagt – wie im Fall, den uns Professor Klaus Püschel in unserer Rechtsmedizin-Serie schildert. Eine Frau kam in die Psychiatrie, weil man eine Depression vermutete. Dabei hatte die Frau vor allem Anzeichen einer Beinvenen-Thrombose und verstarb tragischerweise an einer Lungenembolie.

Hebamme und TLHE-Fortbildungs-Teilnehmerin Susanne Böhm beschäftigt seit langem ein weiteres Thema. Die fünffache Mutter

fragte sich nämlich nach eigener schlechter Erfahrung, wie Schwangerenbäuche gegen die Schwerkraft sinnvoll gestützt und stabilisiert werden könnten. Lange experimentierte sie herum, kam aber nicht recht voran. Bis die Hebamme aus Bayern die Schneiderin Verena Schmelzer bei deren zweiter Schwangerschaft betreute. Beide Frauen kamen ins Gespräch und beschlossen, Böhms Vision in die Tat umzusetzen. Inzwischen haben die zwei Geschäftspartnerinnen die ideale Bauchstütze für Schwangere entwickelt, die zudem auch noch von Wöchnerinnen getragen werden kann. Seien Sie gespannt auf die Ausführungen der beiden.

Um das Thema Bauch geht es auch in einem weiteren Artikel. Wir konnten den Medizin-Experten Professor Joel Zindel vom Bauchzentrum des Universitätsspitals Bern dafür gewinnen, über postoperative Verwachsungen zu schreiben. So erfahren wir, was die Viszeralchirurgie mit der Geburtshilfe und Gynäkologie gemeinsam hat. Besonders gefreut hat mich in diesem Zusammenhang, dass sich bei meinem Telefonat mit Professor Zindel herausstellte, dass er die LUCINA sogar kennt. Denn – fun fact – seine Frau ist Hebamme und Abonnentin unseres Magazins.

Außerdem war die Patientin Andrea Laimbacher bereit uns die schlimmen Folgen eines Verwachsungsbauches zu schildern und ihre Krankheitsgeschichte zu erzählen.

Die meisten von Ihnen kennen sie wahrscheinlich, aber wer noch nicht, wird in diesem Heft mehr über die Schweizer Körperforscherin Benita Cantieni erfahren. Lesen Sie über den revolutionären Ansatz im Bereich des Körper-

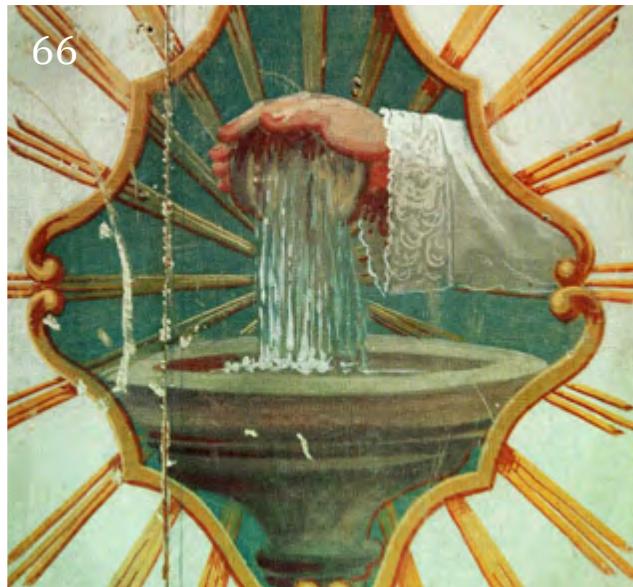
bewusstseins und der Selbstheilung und probieren sie doch einmal die hier vorgeschlagenen Übungen aus. Viele von Benita Cantienis Übungen eignen sich auch perfekt für die Regeneration im Spätwochenbett und ihr CANTIENICA®-Beckenbodentraining wirkt erwiesenermaßen nicht nur gegen beginnende Inkontinenz, sondern vermittelt auch einen neuen Zugang zur eigenen Körperwahrnehmung.

Das Spätwochenbett ist außerdem die Zeit für das erste wichtige Fest im Leben eines Kindes und seiner Eltern: für die Taufe. Karin Bruns, unsere frühere LUCINA-Chefredakteurin, hat für uns einen spannenden Artikel über die Bedeutung dieses Glaubensrituals geschrieben und dazu ein langes Interview mit Pfarrer Norbert Mertens von der katholischen Sankt Antonius Gemeinde in Herten geführt. Zudem besuchte sie das Privatmuseum des Hertener Sammlers Wolf-Eckardt Irmer, der sich seit immerhin 46 Jahren mit dem Brauchtum zur Taufe beschäftigt. Unglaublich!

Auch unser Cover-Foto widmet sich einem Tauf-Ritual, das im Florenz der Renaissance praktiziert wurde. Damals wurden Mütter im Spätwochenbett mit Speisen und Geschenken überhäuft, die auf einem „Desco da Parto“, einer Art Tablett überreicht wurden. Eine solche Holztafel ist auf unserem Titel abgebildet – und Kunsthistorikerin Claudia Däubler-Hauschke hat uns noch mehr dazu verraten.

Und nun viel Spaß beim Lesen –
Ihre

Gitta Schäfers



Inhaltsverzeichnis

- 6 **Das Spätwochenbett**
Herausgeberin Barbara Kosfeld über Regeneration im Spätwochenbett und eventuelle Störungen
- 36 **Wenn das Reparatursystem im Bauch nach einer OP steinzeitlich überreagiert**
Professor Dr. med. Joel Zindel mit Einblicken in seine Forschungen als Viszeral-Chirurg
- 44 **25 Jahre leben mit einem Verwachungsbauch – eine große Herausforderung**
Patientin Andrea Laimbacher schildert ihre schmerzhaften Erfahrungen
- 46 **Verstorben an einer Lungenembolie, die man für eine Depression hielt**
Fortsetzung unserer Rechtsmedizin-Serie mit Professor Klaus Püschel
- 52 **Stärke von innen trainieren**
Körperforscherin Benita Cantieni mit gezielten Beckenboden-Übungen fürs Wochenbett
- 60 **Bauchstütze für Schwangerschaft und Wochenbett**
Stellen ihren neuen Bauchgurt vor: Hebamme Susanne Böhm und Schneiderin Verena Schmelzer
- 66 **Solidaritäts- und Schutzzusage von Gott und Mensch**
Die Kindstaufe als ein noch immer aktuelles gesellschaftliches Ritual
- 76 **In Florenz schenkte man kunstvoll bemalte Holztabletts zur Geburt eines Kindes**
Kunsthistorikerin Claudia Däubler-Hauschke über eine kleine Gattung der italienischen Malerei
- 2 Editorial
- 80 Autorenverzeichnis
- 82 Quellenverzeichnis
- 83 Impressum

#22